

Umsetzung Aktionsplan 2024

Stand: Februar 2025

Der **Plan T – Masterplan für Tourismus** bildet die Grundlage für die österreichische Tourismuspolitik und setzt die Leitlinien für die zukunftsweisende Weiterentwicklung des Tourismusstandortes Österreich. Um die konsequente Umsetzung des Masterplans zu gewährleisten, wird dieser durch **Aktionspläne** ergänzt, die konkrete Meilensteine definieren und es ermöglichen, dynamisch auf Veränderungen in den Rahmenbedingungen zu reagieren.

Im Folgenden wird die **Umsetzung des Aktionsplans 2024** dargestellt. Den jeweiligen Meilensteinen in der linken Spalte sind Umsetzungsmaßnahmen gegenübergestellt. Deren Status wird in der mittleren Spalte nach den folgenden Kriterien im Ampelsystem bewertet:

umgesetzt / wesentliche Teilschritte plangemäß umgesetzt	weit fortgeschritten / wesentliche Teilschritte plangemäß in Umsetzung	im Zeitplan / wesentliche Teilschritte plangemäß ausstehend	nicht umgesetzt / wesentliche Teilschritte planwidrig ausstehend
--	--	---	--

TOURISMUS NEU DENKEN

1 Bewusstsein für den Tourismus stärken

	<ul style="list-style-type: none"> Versachlichung öffentlicher Diskussionen durch Aufbereitung relevanter Fakten 		<ul style="list-style-type: none"> Erweiterung und Veröffentlichung des jährlichen Tourismusberichts
			<ul style="list-style-type: none"> Website – zusätzliche Informationsangebote (z.B. zu Nachhaltigkeit, Arbeitsmarkt, Blackout, Betriebsübergabe)
			<ul style="list-style-type: none"> Tourismus Factsheets (z.B. zu Energieverbrauch, Nachhaltigkeit, Wintertourismus)
			<ul style="list-style-type: none"> Diverse Studien (z.B. Rechtliche Aspekte der Umsetzung der Short Term Rental Verordnung, Tourismusforschung)
	<ul style="list-style-type: none"> Weiterentwicklung der Indikatoren zur Erfolgsmessung im Tourismus unter besonderem Fokus auf Nachhaltigkeit 		<ul style="list-style-type: none"> Zusätzliche Indikatoren im jährlichen Tourismusbericht: Anzahl der Tourismusbetriebe mit Österreichischem Umweltzeichen, preisliche Wettbewerbsfähigkeit, Energieverbrauch

	<ul style="list-style-type: none"> • „Nachhaltigkeits-Checks“ bei der gewerblichen Tourismusförderung: Definition von neun Key Performance Indicators (KPI) für ESG bei geförderten Tourismusbetrieben in Kooperation mit der OeKB (ESG Data Hub)
	<ul style="list-style-type: none"> • Finalisierung des statistischen Rahmenwerks „SF-MST/Measuring the Sustainability of Tourism“ im „UN Tourism“-Statistikkomitee unter österreichischem Ko-Vorsitz und Annahme bei der UN Statistikkommission Ende Februar/Anfang März 2024
<ul style="list-style-type: none"> • Messung der Tourismusakzeptanz – Weiterentwicklung der Methodik (insbesondere durch Erhöhung der Anzahl der Befragungen) und langfristige Absicherung der Erhebung durch Überführung in den Aufgabenbereich der Statistik Austria 	<ul style="list-style-type: none"> • Pilotprojekt zur Erhebung der Tourismusakzeptanz für die Jahre 2020 bis 2023; Umstellung auf ein neues langfristiges Erhebungsverfahren durch Anpassung der Tourismus-Nachfragestatistik-Verordnung 2024 erfolgt
<ul style="list-style-type: none"> • Erhebung internationaler und nationaler Erfahrungswerte zur Lösung von Unbalanced Tourism und Ausarbeitung eines begleitenden Förderungscalls 	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung der Informationsbroschüre „Find the right balance – Anregungen für nachhaltig ausgewogenen Tourismus“ • Förderungscall zu „Balanced Tourism“ mit insgesamt 17 ausgewählten Projekten erfolgreich abgeschlossen
<ul style="list-style-type: none"> • Bündelung von Expertise zu tourismuspolitischen Zukunftstrends und Nachhaltigkeit sowie Förderung der gezielten Vernetzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Start der Dialogreihe „Nachhaltigkeit im Tourismus“ – bisher fünf Webinare (Nachhaltigkeitsbonus in der Tourismusförderung, nachhaltiger Wintertourismus, Klimawandelanpassung, RESY – Daten für Destinationen, Betriebsübergabe) und zwei Präsenzveranstaltungen (Nachhaltigkeitszertifizierungen, nachhaltige Kulinarik). Nächste Präsenzveranstaltung im März 2025 • Themenspezifische Webseiten und diverse Vernetzungsveranstaltungen für Expert/-innen – laufender Informationsaustausch zu nationalen und internationalen Initiativen und Studien (z.B. Steuerungsgruppe Bund/Länder, Nachhaltigkeitsdialoge, Tourismus-Mobilitätstag und Plattformsitzung "Nachhaltige Mobilität im Tourismus", Tourismusforum mit HBM/STS)
<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung einer „Tourismus-Forschungslandkarte“ zur besseren Sichtbarmachung des Status Quo der heimischen Tourismusforschung (insb. Forschungsfelder und -einrichtungen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer Studie zum Stand der Tourismusforschung in Österreich („Tourismus-Forschungslandkarte“) und Präsentation im Rahmen einer Netzwerkveranstaltung

2 Kooperationskultur etablieren

<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßiger politischer Austausch zwischen Bund und Ländern zu den aktuellen Herausforderungen im Tourismus 	<ul style="list-style-type: none"> Gezielte nationale Vernetzung mit Branche und Stakeholdern, wie insb. <ul style="list-style-type: none"> Tourismusforum mit HBM/STS Stakeholderrunden (z.B. Round-Tables zum Touristischen Arbeitsmarkt) Nachhaltigkeitstour und zahlreiche Betriebsbesuche von STS Mehrere Abstimmungstermine Bund/Bundesländer auf Verwaltungsebene Landestourismusreferent/-innenkonferenz im September 2024 in Vorarlberg, nächste Konferenz im Herbst 2025 in Tirol Gezielte internationale Vernetzung und Positionierung für Österreich wichtiger Themen, z.B. <ul style="list-style-type: none"> EU-Tourismusministertreffen (Spanien, Belgien), Hochrangige bilaterale Treffen (u.a. Philippinen, Slowakei, Slowenien, Griechenland, UN Tourism) ÖW-Delegationsreisen (Israel, Dänemark, Niederlande, UK) Internationale Wasserkonferenz (Athen) ITB Berlin - Teilnahme und aktive Mitwirkung in den Gremien und bei Events internationaler Organisationen (z.B. UN Tourism, EU, OECD)
<ul style="list-style-type: none"> Intensivierung der Zusammenarbeit mit betroffenen Stakeholdern, insbesondere zu den Themen nachhaltige Mobilität, Energie-/Blackout-Vorsorge, Digitalisierung, Finanzierung und Tourismusmarketing 	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> Nachhaltige Mobilität – zweimal jährlicher Austausch im Rahmen der Plattform „Nachhaltige Mobilität im Tourismus“; jährlicher Tourismus-Mobilitätstag Online-Leitfaden „Energiemanagement in der Hotellerie und Gastronomie“ Informationen zur Blackout-Vorsorge auf www.sichere-gastfreundschaft.at Workshops zu Tourismusakzeptanz Regelmäßiger Jour fixe mit ÖW und WKÖ zu Digitalisierung und Nachhaltigkeit

	<ul style="list-style-type: none"> Stakeholder-Austausch zu den Fördermöglichkeiten der neuen gewerblichen Tourismusförderung (insb. „Deep Dive“-Veranstaltung, Workshops, Webinare)
	<ul style="list-style-type: none"> Stakeholdertreffen zum Touristischen Arbeitsmarkt
	<ul style="list-style-type: none"> Austausch im Rahmen der Allianz der zehn Tourismusmarketingorganisationen (AD10) Netzwerkveranstaltungen und Broschüren zur Inwertsetzung von grenzüberschreitenden EU-Projekten mit Tourismusbezug im Alpen- und Donauraum
	<ul style="list-style-type: none"> Internationale Veranstaltung mit der OECD zum Thema „Building Strong Tourism Destinations“ am 6./7. Juni 2024
	<ul style="list-style-type: none"> Moderne Gewerbelegitimation im Scheckkartenformat für Fremdenführerinnen und -führer
	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung bei der Bildung eines Netzwerks zu Gartentourismus
<ul style="list-style-type: none"> Österreichischer Tourismustag (ÖTT) am 22. Mai 2024 als etablierter Treffpunkt für die Tourismusbranche 	<ul style="list-style-type: none"> Erfolgreiche ÖTT 2024 (Thema: „Fahrplan in die Zukunft – Gestalten wir den Tourismus gemeinsam“); ÖTT 2025 am 14. Mai (Thema: „Die Welt zu Gast in Österreich“)
<ul style="list-style-type: none"> Enge Abstimmung mit den Bundesländern zur Finalisierung eines Projektfahrplans zur rechtlichen und technischen Umsetzung der EU-Verordnung zur Kurzzeitvermietung 	<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Abstimmung und Bearbeitung von Arbeitspaketen (inkl. legislativer Entwürfe) in drei thematischen Arbeitsgruppen (technische Fragen, rechtliche Aspekte, digitale Gästemeldung). Nächster Workshop: 21./22. Mai 2025 in Wien
<h3>3 Digitale Potenziale nutzen</h3>	
<ul style="list-style-type: none"> Weiterentwicklung des Data Space Tourism – Sammlung, Austausch und Verknüpfung tourismusrelevanter Daten zum Nutzen der Gäste und Betriebe (unter Wahrung höchster Datenschutzstandards) 	<ul style="list-style-type: none"> Erhebliche Fortschritte beim Aufbau des „Tourism Data Space“ (z.B. Unterzeichnung eines MoU zwischen ÖW und weiteren Datenstakeholdern) Mitarbeit der ÖW an der Vorbereitung des European Tourism Data Space
<ul style="list-style-type: none"> Prototyping von Projekten zu Künstlicher Intelligenz und Augmented Reality bzw. Virtual Reality mit Fokus auf der Verbesserung der Gästeerfahrung 	<ul style="list-style-type: none"> Prototyping von Augmented Reality-Use Cases (BAD ISCHL Augmented Reality Tour); sowie von Virtual Reality-Use Cases (Heißluftballonflug mit VR-Brille, etwa für Messen) Diverse KI-Projekte (z.B. KI-Radar, KI-Concierge, CompanyGPT)

<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Vernetzung bzw. des Wissenstransfers zu innovativen Tourismusprojekten durch Schaffung einer Online-Plattform 	<ul style="list-style-type: none"> • Neugründung der Plattform „CTA – Change Tourism Austria“ als Online- und Offline-Austauschformat für Stakeholder im Tourismus-Ökosystem
<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung eines digitalen Beherbergungsregisters für alle touristischen Vermieterinnen und Vermieter unter Berücksichtigung der neuen Vorgaben aufgrund der EU-Verordnung zur Kurzzeitvermietung 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Rolle des BMAW bei der Umsetzung der im Mai 2024 in Kraft getretenen EU STR-VO, gemeinsamer Prozess mit den Ländern bei der Erstellung eines einheitlichen Umsetzungskonzepts (unter Beiziehung des BRZ); nächster Workshop am 21./22. Mai 2025
<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzungsstrategie zur Digitalisierung des Meldewesens („Digitales Gästebblatt“) als Beitrag zur Entbürokratisierung und Effizienzsteigerung 	<ul style="list-style-type: none"> • Veröffentlichung einer Machbarkeitsstudie des BRZ und Konzeption eines dreistufigen Umsetzungskonzepts unter Einbindung sämtlicher Stakeholder (Bund/Bundesländer/Destinationen und Betriebe)
	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung des Umsetzungskonzepts an die neuen europarechtlichen Vorgaben aufgrund der EU-Verordnung zur Kurzzeitvermietung
	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung des Konzepts für ein Beherbergungsregister, das nicht nur als notwendige Grundlage für das künftige digitale Gästebblatt fungieren, sondern auch den Datenaustausch zwischen Behörden und Online-Plattformen verbessern soll. Zusätzliches Ziel ist die Erhöhung der Transparenz im Bereich der touristischen (Privatzimmer-)Vermietung
<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der digitalen Kompetenz im Tourismus 	<ul style="list-style-type: none"> • Data-Stewards-Programm der ÖW zur Schulung von Mitarbeiter/innen in Tourismusmarketingorganisationen

DIE LEITBRANCHE DES 21. JAHRHUNDERTS WEITERENTWICKELN

4 Tourismusstandort attraktiv gestalten

<ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppengerechte Aufbereitung tourismusrelevanter Entlastungsmaßnahmen der Bundesregierung für Tourismusbetriebe sowie ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (z.B. Energiekostenzuschuss, Ausbau der Kinderbetreuung, Abschaffung der Kalten Progression) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fortlaufende Information der Branche zu aktuellen tourismuspolitischen Entwicklungen (z.B. Energiekostenzuschuss, Hochwasser-Krisenhilfe, Ausbau der Kinderbetreuung, diverse Steuerverbesserungen)
	<ul style="list-style-type: none"> •
	<ul style="list-style-type: none"> • Modernisierung des Sachbezugs für Dienstwohnungen von Tourismusbeschäftigten

	<ul style="list-style-type: none"> • Ausnahmen für Tourismusmarketing im Ausland bei Meldepflichten nach dem Medientransparenzgesetz
<ul style="list-style-type: none"> • Prozess zur Erarbeitung moderner Rahmenbedingungen für Privat(zimmer)vermietung – Schwerpunkte: Registrierungspflicht für alle touristischen Vermieterinnen und Vermieter sowie zulässige Nebenleistungen von Privatzimmervermieterinnen und -vermietern 	<ul style="list-style-type: none"> • Beauftragung mehrerer Rechtsgutachten (z.B. zu Fragen der Kompetenz, Raumordnung) <p>Einrichtung von Arbeitsgruppen zur Umsetzung der EU-Verordnung zur Kurzzeitvermietung, die eine Registrierungspflicht umfasst</p> <ul style="list-style-type: none"> • Identifikation möglicher Ansatzpunkte zur Erhöhung der Rechtssicherheit bei der Erbringung von Nebenleistungen und zur Schaffung eines vereinfachten Zugang zum Gewerbe
<ul style="list-style-type: none"> • Begleitende Unterstützungsmaßnahmen für geordnete Betriebsnachfolgen im Tourismus 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstärkte Unterstützung von Betriebsnachfolgen durch die neue gewerbliche Tourismusförderung (z.B. Nachhaltigkeitsbonus, Unternehmensstabilisierungen im Vorfeld von Betriebsübergaben) • Erstellung eines Online-Leitfadens mit Hilfestellungen zum Übergabeprozess und Webinar im Rahmen der Dialogreihe „Nachhaltigkeit im Tourismus“
<h3>5 Ausbildung und Arbeitsmarkt fit für die Zukunft machen</h3>	
<ul style="list-style-type: none"> • Aufzeigen von attraktiven Karrierechancen im Tourismus und Schaffung von mehr Awareness für die Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 	<ul style="list-style-type: none"> • Awareness-Kampagne „Team Tourismus: Starke Branche – Deine Chance“, 3. Welle im Juni 2024 abgeschlossen; Weiterführung der Kampagnen-Webseite zu Karrierechancen im Tourismus
<ul style="list-style-type: none"> • Berufsinformation, Aus- und Weiterbildung im Tourismus 	<ul style="list-style-type: none"> • Leitfaden für Hotellerie und Gastronomie - Vom Umgang mit Gästewünschen, Anregungen und Beschwerden (3. Auflage, 2024) • Beauftragung eines neuen Handbuchs „Ausbildungswege im Tourismus“ in D/E, Fertigstellung Sommer 2025 • Neuer Lehrberuf Fachkraft für vegetarische Kulinarik (Vegetarische Kulinarik-Ausbildungsordnung), VO am 18.12.2024, in Kraft ab 1. Juli 2025 • Fortführung der Unterstützung der „Get a Job-Berufsinfo-Workshops an Schulen“ (seit 2009!) durch die Zurverfügungstellung des BMAW-Handbuchs „Karriere im Tourismus – sei dabei!“

	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der raschen Weiterentwicklung eines neuen Lehrplans für die Tourismusschulen, planmäßiger Start: SJ 2025 •
	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch der TS Semmering durch den HBM für Bildung und STS; 3-Punkte-Plan für digitale, praxisnahe und spezifische Ausbildung
	<ul style="list-style-type: none"> • Absicherung der Winterpraktika an den TS Bramberg, TS Bezau und TS Bad Hofgastein
<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstseinsbildung für erfolgreiche Ansätze zur langfristigen Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Best-Practice sichtbar machen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Leuchtturm-Call zum Thema „Innovative Beschäftigungsmodelle und Mitarbeiterkonzepte für die Hotellerie und Gastronomie“: sechs geförderte Projekte in Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines koordinierten strategischen Maßnahmenplans des BMAW gegen den Fachkräftemangel 	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung eines interministeriellen Strategiausschusses für Fachkräfte zur Erarbeitung von Strategien und Maßnahmen zur Verbesserung der Anwerbung internationaler Fachkräfte für den österreichischen Arbeitsmarkt (Koordination durch BMAW)
<ul style="list-style-type: none"> • Erleichterung der Zuwanderung von Tourismusfachkräften aus Drittstaaten im Wege der Rot-Weiß-Rot-Karte (RWR) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erheblichen Steigerung des Fachkräftezuflusses im Tourismus durch Reform der Rot-Weiß-Rot-Karte • RWR-Karte für Stammmitarbeiter/innen und flankierende Erleichterungen (z.B. freier Arbeitsmarktzugang für Ukrainer/innen, Anpassung erforderlicher Deutschkenntnisse) • Einrichtung einer Servicestelle für RWR-Karten (Austrian Business Agency – Unit „Work in Austria“) • Pilotprojekte mit dem Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF), um angepasste Deutschkurse in Tourismusregionen zu ermöglichen • Unterzeichnung von MoUs mit den Philippinen und Indonesien zur Unterstützung der Zuwanderung von Tourismusfachkräften
<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Rahmenbedingungen für saisonale Beschäftigung von Arbeitskräften aus Drittstaaten (Kontingente und Stammsaisonierregelung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Erhöhung der Saisonierkontingente auf zuletzt 4.985 Personen (Überschreitung in Saisonspitzen um bis zu 50 %); Überführung der Stammsaisonierregelung ins Dauerrecht
<ul style="list-style-type: none"> • Tourismusschwerpunkte des Arbeitsmarktservice (AMS) sowohl auf Ebene der Betriebe (z.B. Impulsberatungen) als auch 	<ul style="list-style-type: none"> • Überregionale Vermittlung (Kooperationen mit Tourismusbetrieben, Qualifizierungsangebote mit Praktikumsteilen); Aufbau von „Welcome“-

<p>der Arbeitssuchenden (z.B. Mobilitätsanreize, Auffrischungsmodule für Arbeitslose mit touristischer Vorerfahrung)</p>	<p>Strukturen zur Unterstützung von überregional vermittelten Arbeitskräften (Sozialleben, Kinderbetreuung, Wohnen, usw.)</p>
<ul style="list-style-type: none"> Mitwirkung an der Entwicklung der neuen Lehrpläne für Tourismusschulen 	<ul style="list-style-type: none"> Berufsmesse chancen:reich (Kooperation WKO, AMS, Stadt Innsbruck) mit Zielgruppe Asylberechtigte Aktive Teilnahme des BMAW am derzeit laufenden Prozess zur Überarbeitung der Lehrpläne (unter Federführung des BMBWF)
<h2>6 Lebensgrundlage nachhaltig sichern</h2>	
<ul style="list-style-type: none"> Kooperation von BMAW, WKÖ und ÖW zur Steigerung der Anzahl an nachhaltigkeitszertifizierten Betrieben und Destinationen in Österreich als Grundlage für verstärkte internationale Kommunikationsaktivitäten 	<ul style="list-style-type: none"> Nationale Zertifizierungs- und Kennzeichnungsstrategie – Gemeinsame Empfehlungen von BMAW, ÖW und WKÖ zu glaubwürdigen Standards für die Zertifizierung von Tourismusdestinationen und -betrieben
<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung der Tourismusdestinationen bei der Entwicklung zu mehr Nachhaltigkeit und verstärkter Regionalität sowie bei der Erlangung von Österreichischen Umweltzeichen im Bereich Tourismus 	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> Unterstützung bei der Sichtbarmachung von Best-Practice-Beispielen (z.B. „Nachhaltigkeitstour“ im Sommer 2023, zahlreiche Veranstaltungen); Publikation „Nachhaltigkeit in Österreich – Touristische Vorzeigeprojekte“ der ÖW Seminare für Tourismusdestinationen zu den Kriterien des Global Sustainable Tourism Council (GSTC) sowie dem Österreichischen Umweltzeichen; zusätzliche Online- und Offline-Informationsangebote durch die Dialogreihe „Nachhaltigkeit im Tourismus“ (insb. zu Umweltzeichenzertifizierungen, nachhaltiger Wintertourismus, Nachhaltigkeitsbonus, Klimawandelanpassung); Austausch mit Tourismusdestinationen zu den Kriterien und dem Zertifizierungsprozess für das Österreichische Umweltzeichen. Koordination der Teilnahme österreichischer Destinationen an den internationalen Wettbewerben „Best Tourism Villages by UN Tourism“ 2023 und 2024 Unterstützung Tirols bei der erfolgreichen Bewerbung als erste österreichische Beobachtungsstelle für Nachhaltigkeit im Tourismus (TYSTO) im INSTO-Netzwerk von UN Tourism Plattform „Tourismus und die SDGs“ – Informationen zu den 17 SDGs und praktische Beispiele aus dem Tourismus (inkl. Sammlung von Forschungsarbeiten)

<ul style="list-style-type: none"> • Förderungscall zur Entwicklung innovativer Konzepte zur Klimafolgenanpassung und zur Steigerung der Resilienz in ländlichen Tourismusregionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Auslobung des Leuchtturm-Calls zum Thema „Innovative Konzepte zur Klimafolgenanpassung und Resilienz im Tourismus“ (sieben geförderte Projekte)
<ul style="list-style-type: none"> • Information und Unterstützung zur Intensivierung nachhaltiger Mobilität im Tourismus für Angebote in den Destinationen, attraktive Ticketlösungen und deren Bewerbung 	<ul style="list-style-type: none"> • Jährlicher Tourismus-Mobilitätstag – 2024 bereits zum 11. Mal; zweimal jährlicher Stakeholderaustausch im Rahmen der Plattform „Nachhaltige Mobilität im Tourismus“
	<ul style="list-style-type: none"> • Internationale Kooperation im Rahmen von THE PEP Partnerschaft zu nachhaltiger Tourismusmobilität (österreichische Federführung); Präsentation eines gemeinsam erarbeiteten pan-europäischen Dokuments mit 7 Themenfeldern bei internationalem Symposium am 7./8. November 2024 in Wien
	<ul style="list-style-type: none"> • Neuauflage des Leitfadens „Wie wird meine Tourismusdestination nachhaltig mobil?“
	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsgruppe zu „Radtourismus“ zur Koordinierung radtouristischer Aktivitäten mit Ländern und ÖW; Beitrag des BMAW zum Masterplan Radfahren des BMK
<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstseinsbildung und Information zu ressourcenschonendem Einsatz im Tourismus (z.B. Energiespartipps) 	<ul style="list-style-type: none"> • Factsheet „Energieverbrauch im Tourismus“; Online-Leitfaden „Energiemanagement in der Hotellerie und Gastronomie“

KRÄFTE BÜNDELN

7 Regionalen Mehrwert schaffen

<ul style="list-style-type: none"> • Gezielte Unterstützung von Tourismusregionen beim Etablieren von Systemen zur Messung aussagekräftiger und vergleichbarer Nachhaltigkeitsindikatoren 	<ul style="list-style-type: none"> • KPI-Toolkit der ÖW – Vorschläge an Tourismusdestinationen zur Implementierung aussagekräftiger ESG-Indikatoren
<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsames Projekt mit dem BML für kooperative Regional- und Tourismusentwicklung in ausgewählten Pilotregionen 	<ul style="list-style-type: none"> • RESY-Projekt: Aufbau eines regionalen Informations- und Monitoringsystems abgeschlossen; RESY-Dashboard seit 21. Juni 2024 online: https://www.resy-dashboard.at/
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer Positionierungsstrategie sowie gezielte Kommunikations- und Kooperationsaktivitäten zur Stärkung des Images von Österreich als Kulinarikdestination 	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Kulinarikpositionierung der ÖW, gemeinsam mit den Landestourismusorganisationen, basierend auf folgenden Leitgedanken: <ul style="list-style-type: none"> – Originale („auf Einzigartigkeit setzen“) – Topographie („Naturerlebnis schmeckbar machen“) – verstärkte Content-Kooperationen (z.B. Culinary Showroom)

	<ul style="list-style-type: none"> • Rückkehr des Guide Michelin nach Österreich, Präsentation im Jänner 2025
<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Erstkontrollkosten für Gastronomiebetriebe und Manufakturen bei der Teilnahme am Qualitäts- und Herkunftssicherungssystem des Netzwerks Kulinarik/der AMA 	<ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung der Zusammenarbeit mit Netzwerk Kulinarik und AMA (insb. Kontrollkostenförderung QHS für Gastronomie und Hotellerie)
<ul style="list-style-type: none"> • Österreichischer Innovationspreis Tourismus 2024 zum Thema „Innovative kulinarische Erlebnisse“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Auslobung 2023, Verleihung April 2024 (Auszeichnung von Erfolgsbeispielen für innovative kulinarische Erlebnisse zur Positionierung Österreichs als Kulinarik-Destination) • Am Folgetag auch Fachveranstaltung zu Nachhaltiger Kulinarik im Rahmen der Dialogreihe „Nachhaltigkeit im Tourismus“ • Sustainable Food Toolkit – Tipps für einen nachhaltigen Speiseplan in Gastronomie und Hotellerie

8 Tourismusmarketing erfolgreich weiterentwickeln

<ul style="list-style-type: none"> • Konsequente Umsetzung der Strategie ÖW2026 mit den Schwerpunkten Kommunikation, Innovation und Kooperation 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung des ÖW-Budgets (sowohl Bund als auch WKO haben Mitgliedsbeiträge erhöht)
	<ul style="list-style-type: none"> • Modernisierung der ÖW-Statuten: doppeltes Leitungsorgan, Einsetzung eines Aufsichtsrats
	<p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neue Kampagne „Lebensgefühl“ mit reichweitenstarken Kommunikationsmaßnahmen • Themenkooperation Rad mit acht LTO • Flagship Kulturhauptstadt • Olympia-Auftritt der ÖW • Fokus auf WM Saalbach-Hinterglemm 2025 • AUTfluencer
	<p>Kooperation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Austrian Destination Summit • Neue Convention-Strategie • ITB 2025 • ÖTT am 14. Mai 2025, „Wir holen die Welt zu Gast nach Österreich“
	<p>Innovation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • KI Radar Deep Dive • Neue Plattform CTA – Change Tourism Austria
<ul style="list-style-type: none"> • Verstärkte Positionierung Österreichs als nachhaltige Urlaubsdestination, u.a. 	<ul style="list-style-type: none"> • Erster „Sustainable Tourism in Austria Summit“(STiAS) am 24./25. Juni 2024 als Gipfel für nachhaltige Entwicklung im Tourismus

durch kommunikativen Einsatz der nationalen Kennzeichnungs- und Zertifizierungsstrategie	• Veröffentlichung der ÖW-Broschüre „Nachhaltigkeit in Österreich“ mit touristischen Vorzeigebispielen
• Optimierung des weltweiten Netzwerks für den Tourismus durch verstärkte Kooperation von ÖW, BMEIA und AWO	• Optimierung der Auslandsstrukturen läuft (elf Büros bereits umgesetzt, zwei in Umsetzung, weitere in Prüfung)
9 Finanzierung und Förderung flexibler gestalten	
• Start der neuen gewerblichen Tourismusförderung für KMU mit den Schwerpunkten Resilienz und Nachhaltigkeit	• Erfolgreiche Neuausrichtung der gewerblichen Tourismusförderung (inkl. neuem „Nachhaltigkeitsbonus“)
• Weitere Erleichterung des Zugangs zu geförderten Krediten im Rahmen der gewerblichen Tourismusförderung bei Investitionen in die grüne Transformation	• Erweiterung des Förderungsangebotes durch Absenkung der Kredituntergrenze und Einführung eines „Grünen Tourismuskredits“
• Einsatz von EU-Mitteln zur Unterstützung innovativer Ideen, insbesondere in Umsetzung des GAP-Strategieplans in der Förderperiode 2023-2027	• Vorbereitung der weiteren Beteiligung des Tourismus am GAP-Strategieplan 2023-2027 durch Erarbeitung der Rechtsgrundlagen (geplanter Start von Förderungscalls: 2. HJ 2024)
• Fortsetzung der Unterstützung der alpinen Infrastruktur auf Basis des Rahmenförderungsvertrages für die Förderung der alpinen Infrastruktur 2023-2027	• Abschluss eines Rahmenförderungsvertrags mit dem Verband alpiner Vereine Österreichs (VAVÖ) bis 2027 am 7. September 2023
	• Soforthilfe-Maßnahme in Höhe von 3 Mio. Euro aus Tourismusförderungsmitteln zur Sanierung von ausgewählten Schutzhütten